

## Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehramtsstudierenden des Faches Geographie zum Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen

Tom Renner | tom.renner@geo.uni-halle.de  
Didaktik der Geographie | Institut für Geowissenschaften und Geographie

1

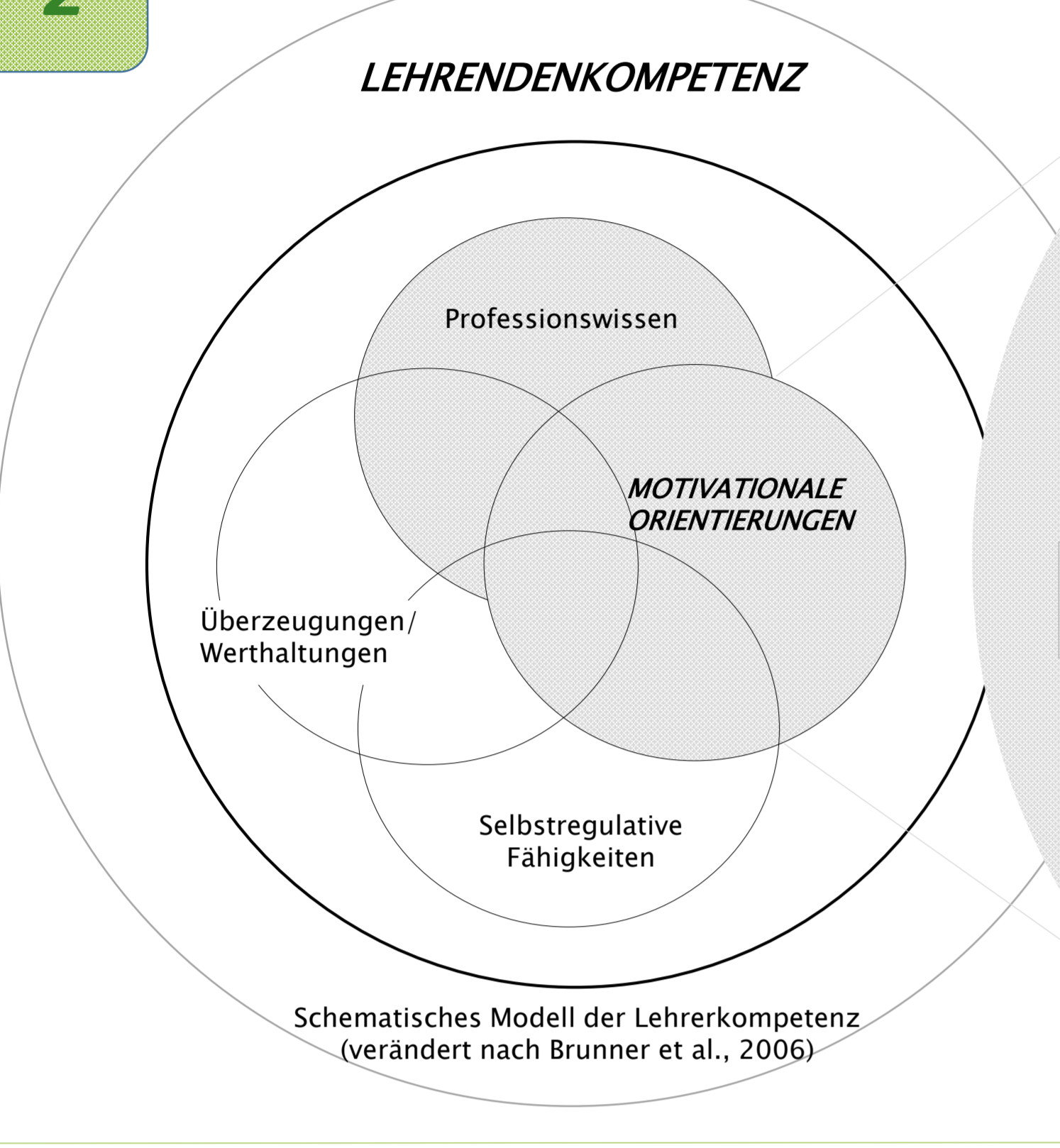
### FORSCHUNGSANLASS

Zwischen hohen Selbstwirksamkeits- bzw. Kompetenzerwartungen und der Leistungsfähigkeit sowie -bereitschaft, dem beruflichen Engagement, der allgemeinen Zufriedenheit und der Gesundheit bestehen positive Zusammenhänge. Lehrer\*innen mit einer hohen Selbstwirksamkeit empfinden einen größeren Enthusiasmus für ihren Unterricht, fördern den Wissens- und Kompetenzerwerb ihrer Schüler\*innen intensiver, lehren innovativer sowie reflektierter und sind offener für neue Lehr- und Lernstrategien (Rabe et al., 2012). Über die Entwicklung dieser Wirksamkeitsüberzeugungen während des Lehramtsstudiums und auch während späterer Jahre der Berufsbiographie ist wenig bekannt. Insgesamt ist die Forschungslage im Zusammenhang mit der Ausbildung von Lehrpersonen und dem Berufseinstieg noch sehr unbefriedigend (Kocher, 2014).

Mithilfe leitfadengestützter Interviews wird untersucht, inwiefern bei den Studierenden das Zutrauen besteht, zukünftig (geographische) Exkursionen planen, durchführen und auswerten zu können. (Geographische) Exkursionen sind zwar theoretisch und praktisch erwünscht, werden in der Lehrer\*innenbildung jedoch nur punktuell einbezogen und in der Praxis oft gemieden (Heynoldt, 2014; 2016). Die Selbstwirksamkeits- bzw. Kompetenzerwartungen werden vor dem Hintergrund ihrer Quellen und Ursachen und der zugehörigen Hemmnisse und Barrieren identifiziert und rekonstruiert.

2

### THEORETISCHER HINTERGRUND



**SELBSTWIRKSAMKEITSERWARTUNGEN KOMPETENZERWARTUNGEN**

"Selbstwirksamkeitserwartungen in ihrer ursprünglichen Definition nach Bandura (vgl. 1997) meinen die zuversichtliche Erwartung, künftige Problemsituationen durch adaptive Handlungsmöglichkeiten gezielt bewältigen zu können, obwohl Schwierigkeiten oder Barrieren auftreten." (Schulte et al., 2008, 271)

Basis: sozial-kognitive Theorie (Bandura)  
Dimensionen: allgemein > bereichsspezifisch > spezifisch

Quellen zur Ausbildung von SWE:  
1. Direkte Erfahrungen  
2. Indirekte Erfahrungen/Lernen am Modell/Beobachtungslernen  
3. Verbale Beeinflussung/Überredung  
4. Körperliche und emotionale Erregung (Tschannen-Moran et al., 1998)

3

### FORSCHUNGSFRAGEN

1. Welche Selbstwirksamkeitserwartungen und welche Ursachen lassen sich bei Lehramtsstudierenden des Faches Geographie zum Planen, Durchführen und Auswerten von Exkursionen identifizieren bzw. rekonstruieren?
2. Wie wirken sich die Phasen des Planens, des Durchführens und des Auswertens von Exkursionen auf die Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehramtsstudierenden des Faches Geographie aus?

4

### FORSCHUNGSDESIGN

#### Erhebungsmethode Leitfadengestützte Interviews

Modulbestandteil „Outdoor Education“

**Planen der Exkursion (10 Lehrveranstaltungen)**

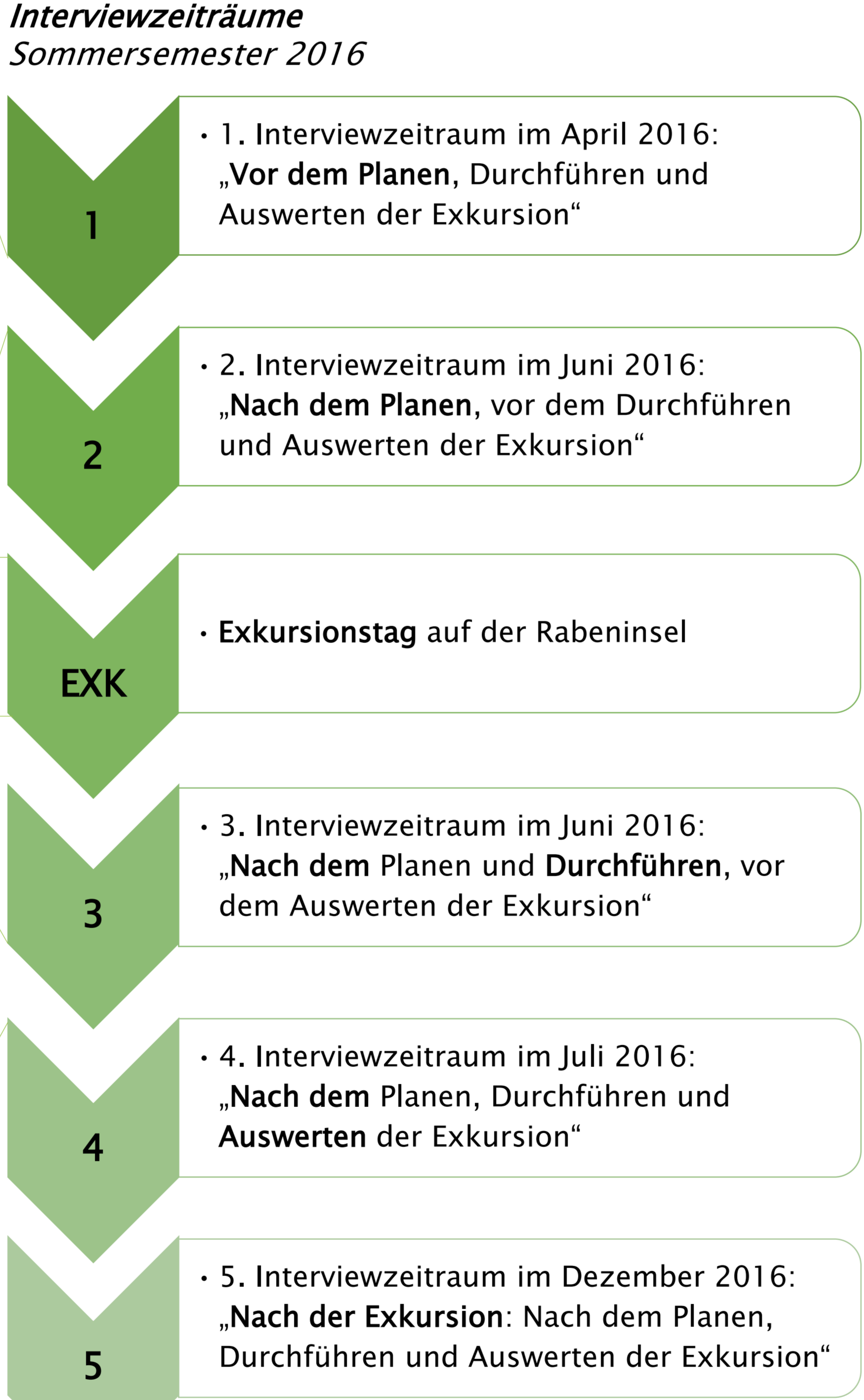
- Durchführen der Exkursion von 2015 (1)
- Planen der Exkursion, Universität (5): u. a. Begriffe Outdoor Education, Zielstellung > Leitfrage, Festlegungen Inhalte und Stationen, Festlegungen Methoden und Medien
- Planen der Exkursion, vor Ort (1)
- Probelaufe der Exkursion, vor Ort (3)

**Durchführen der Exkursion (1 Lehrveranstaltung)**

Ein-Tages-Exkursion mit Schüler\*innen der 9. Jahrgangsstufe eines halleschen Gymnasiums auf der Rabeninsel

**Auswerten der Exkursion (3 Lehrveranstaltungen)**

u. a. Auswerten des Exkursionstages, Arbeit mit dem Feedback der Schüler\*innen, Benotung der Exkursionskarten der Schüler\*innen, Überarbeiten des Exkursionsentwurfes und Anfertigen einer schriftlichen Reflexion



**Stichprobe**

- 22 Studierende (8 w, 14 m)
- Lehramt Geographie
- 6. und 8. Semester

**Raum**

Rabeninsel – Auenwald im Stadtgebiet von Halle (Saale)

### EXKURSIONEN

- + Exkursionen sind theoretisch erwünscht:
  - traditionelles Thema (Heynoldt, 2014)
  - hohe Bedeutung in der fachdidaktischen Forschung (Hennings et al., 2006).
- + Exkursionen sind praktisch erwünscht:
  - Bildungsstandards Geographie für den Mittleren Schulabschluss (DGfG, 2014)
  - fester Bestandteil der Lehrpläne (Kultusministerium S.-A., 2012; Ministerium für Bildung des Landes S.-A., 2016)
- Exkursionen werden nur sehr punktuell in die Lehrer\*innen-Bildung eingebunden.
- Exkursionen werden in der Praxis oft gemieden (Löbner, 2011; Heynoldt, 2016).

### DATENMATERIAL

	Exkursionen	Planen	Durchführen	Auswerten
<b>Selbstwirksamkeit</b>				
<b>Selbstwirksamkeitserwartungen</b>	Ich kann..., Ich bin in der Lage, ... Ich traue mir zu, ...			
<b>Quellen und Ursachen</b>				
<b>Hemmnisse Und Barrieren</b>	..., obwohl... ..., auch wenn...			

(Tschannen-Moran et al., 1998)

### DATENAUSWERTUNG

Interviewzeiträume	Datenbeispiele aus den Interviews mit B03 (m)
1	„Ähm, (...) ja, na, ich traue mir das schon zu, (...) aber ich hab jetzt auch nicht so sofort den Anspruch, ähm dass die erste Exkursion wird jetzt perfekt. Also, (...) ähmm weil 's irgendwie die Erfahrung gezeigt hat, dass das dann doch irgendwie immer anders kommt, aber eigentlich so von meiner Persönlichkeit traue ich mir das schon zu, (...) dass ich da auch - also man muss ja, denk ich, an Vieles denken, dass man - dass die Schüler ja jetzt nicht (...) ähm (...) irgendwohin rennen oder (...) ja ein, einem abhauen, denk ich, kann ich da schon (...) ähm (...) dagegehalten. (...)“
2	--- dass ich merke ich hab 'n hohen Anspruch und dann so, wenn man (...) dann losarbeitet, dass es dann doch irgendwie nicht so vereinbar (...) vereinbaren lässt, mit den Ideen und ähm, (...) dazu kommt eben noch so äußerliche Faktoren, dass irgendwie man (...) in so 'nen Alltag auch äh irgendwie (...) gebunden ist dann und da auch noch andere Sachen zu tun hat --- (...) ja einfach durchs* Wetter oder so. Also, dass man nicht- manchmal hab ich so 'n bisschen, glaub ich, (...) den Fokus verloren.
3	Ich weiß gar nicht mehr meine Selbsteinschätzung davor, ist das von Bedeutung? Nee? Ok, (...) ähm (...) na ich glaub (...) es ist glaub ich immer noch gleich. Also so dieses Gefühl, dass ich in der Lage bin, so die Lehrpersonlichkeit einzunehmen, (...) aber andererseits eben dann doch immer die- die Vorbereitung ist halt immer damit verbunden.
4	(...) Hmm, eher durch die Durchführung. (...) Also das Auswerten glaub ich war nochmal so 'ne Zusammenfassung und ähm, was man jetzt besser machen könnte, aber eher so die Durchführung war das so, was so gezeigt hat 'ok wir, wir können das eigentlich'.
5	Also auch, (...) ja, dass ich jetzt nicht überfordert war (...) und ähm, (...) ich wollt vielleicht auch 'n bisschen. (...) Ich würd mir jetzt auch, auch wiederum nicht, nicht schlecht machen oder so. Also weiß nicht, dass (...) muss ja auch mal 'n bisschen ((lacht)) (!: Mhm...) optimistisch sein und ich glaube, ähm, dass die (...) genau, dass so eher dieses Feedback von anderen eben darauf irgendwie ausschlaggebend ist, dass, dass das gut angekommen ist, dass man (...) wie gesagt respektiert wurden ist. Ähm, (...) genau und ähm, (...) ja positiv aufgetreten ist.

**Methoden zur Datenauswertung**

Selbstwirksamkeitserwartungen und Ursachen identifizieren (siehe Forschungsfrage 1):  
Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2014; Mayring, 2015)

Selbstwirksamkeitserwartungen und Ursachen rekonstruieren (siehe Forschungsfrage 1):  
Dokumentarische Methode (Bohnsack et al., 2013)

**Literatur**  
Bohnsack, R.; Nentwig-Gesemann, I. & Nohl, A.-M. (2013). *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Wiesbaden.  
Brunner, M.; Kunter, M.; Krauss, S.; Klusmann, U.; Baumert, J.; Blum, W.; Neubrand, M.; Dubberke, T.; Jordan, A.; Löwen, K. & Tsai, Y. M. (2006). Die professionelle Kompetenz von Mathematiklehrkräften: Konzeptualisierung, Erfassung und Bedeutung für den Unterricht. Eine Zwischenbilanz des COACTIV-Projekts. In: M. Prenzel & J. Allolio-Näcke (Hrsg.), *Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms*. Münster, S. 54-82.  
DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie (2014). *Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss*. Bonn.  
Hennings, W.; Kanwischer, D. & Rhode-Jüchtern, T. (2006). *Exkursionsdidaktik innovativ?* Geographiedidaktische Forschungen, Band 40. Nürnberg.  
Heynoldt, B. (2014). *Outdoor Education im Spannungsfeld von Tradition und Implementation. Eine qualitative Studie*. In: S. Haffner & C. Peter (Hrsg.), *Herausforderungen in der Geographiedidaktik. Medien, Kompetenzen, Leitbilder, Realbegegnungen*. Gießener Geographische Manuskripte. Band 8, 21-34.  
Heynoldt, B. (2016). *Outdoor Education als Produkt handlungsleitender Überzeugungen von Lehrpersonen. Eine qualitativ rekonstruktive Studie*. Geographiedidaktische Forschungen, Band 60. Münster.  
Kocher, M. (2014). *Selbstwirksamkeit und Unterrichtsqualität. Unterricht und Persönlichkeitsaspekte von Lehrpersonen im Berufsübergang*. Empirische Erziehungswissenschaft, Band 51. Münster: Waxmann.  
Kuckartz, U. (2014). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz.  
Kultusministerium Sachsen-Anhalt (2012). *Fachlehrplan Sekundarschule Geographie*. Magdeburg.  
Löbner, M. (2011). *Exkursionsdidaktik in Theorie und Praxis: Forschungsergebnisse und Strategien zur Überwindung von hemmenden Faktoren*. Geographiedidaktische Forschungen, Band 48. Weingarten.  
Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Beltz.  
Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2016). *Fachlehrplan Gymnasium Geographie*. Magdeburg.  
Rabe, T.; Meinhardt, C. & Krey, O. (2012). Entwicklung eines Instruments zur Erhebung von Selbstwirksamkeitserwartungen in physikdidaktischen Handlungsfeldern. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 18, 293-315.  
Schulte, K.; Bögeholz, S. & Watermann, R. (2008). Selbstwirksamkeitserwartungen und Pädagogisches Professionswissen im Verlauf des Lehramtsstudiums. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 11 (2), 268-287.  
Tschannen-Moran, M.; Hoy, A. W. & Hoy, W. K. (1998). Teacher Efficacy: Its Meaning and Measure. *Review of Educational Research*, 68 (2), 202-248.